

Stand: 26.01.2026 06:01:52

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/5209

"Anerkennung ausländischer Physiotherapie-Abschlüsse in Bayern"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/5209 vom 26.02.2025
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/6392 des GP vom 18.03.2025
3. Beschluss des Plenums 19/6530 vom 06.05.2025
4. Plenarprotokoll Nr. 49 vom 06.05.2025



## **Antrag**

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Andreas Hanna-Krahl, Paul Knoblach, Laura Weber, Kerstin Celina, Sanne Kurz, Eva Lettenbauer, Verena Osgyan, Julia Post, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Anerkennung ausländischer Physiotherapie-Abschlüsse in Bayern**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest:

Angesichts des Fachkräftemangels in der Physiotherapie ist es essenziell, dass die Anerkennungsverfahren der ausländischen Abschlüsse nicht nur sorgfältig, sondern auch zügig ablaufen. Dies ist ein entscheidender Beitrag dazu, dass sich diese Fachkräfte für eine Niederlassung oder Arbeitsstelle im Freistaat entscheiden und nicht andere Länder vorziehen.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag zeitnah im Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Prävention über den Stand der Anerkennungsverfahren ausländischer Physiotherapie-Abschlüsse in Bayern zu berichten. Insbesondere sollen folgende Fragen geklärt werden:

- Welche Schritte zum Zwecke eines schnellen und transparenten Anerkennungsverfahrens wurden in den letzten fünf Jahren unternommen?
- Wie viele Interessierte stellten in letzten fünf Jahren einen Antrag auf Berufsanerkennung in Bayern und wie viele Abschlüsse wurden erfolgreich anerkannt?
- Aus welchen Ländern kommen die Interessierten und durch welche Angebote werden sie unterstützt?
- Wie lange dauert in Bayern durchschnittlich das Anerkennungsprozess der Abschlüsse in der Physiotherapie?
- Welche Änderungen in der Anzahl der Interessierten sowie in der Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen Anerkennungsverfahren hat die Einführung der Fachsprachenprüfung in Bayern gebracht?
- Wie plant die Staatsregierung das Verfahren noch zu verbessern, z. B. in der Hinsicht auf Digitalisierung oder einen hohen Prüfungsaufwand bei Kenntnisprüfungen, der derzeit Verzögerungen mit sich nimmt, da die „3-Prüfer-Regelung“ die Kapazitäten der Fachschulen übersteigt?

### **Begründung:**

Der zunehmende Fachkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen für das Gesundheitswesen. Der Bedarf an gut ausgebildeten Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten ist groß, nicht zuletzt aufgrund der demografischen Entwicklung. Die fehlenden Fachkräfte bereiten den bayerischen Praxen und den Patientinnen und Patienten große Probleme – in der Stadt und auf dem Land.

Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten spielen eine entscheidende Rolle in der Rehabilitation und der Förderung der körperlichen Gesundheit. Sie helfen Menschen, sich von Verletzungen zu erholen, Schmerzen zu lindern und die Beweglichkeit zu verbessern. Ihre Expertise ist besonders wichtig für Patientinnen und Patienten mit chronischen Erkrankungen, nach Operationen oder bei der Behandlung von Sportverletzungen. Darüber hinaus tragen Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten zur Prävention von Erkrankungen bei, indem sie Patientinnen und Patienten über gesunde Bewegungsgewohnheiten und Lebensstile aufklären.

Dem Fachkräftemangel wird u. a. durch die Gewinnung ausländischer Fachkräfte begegnet. Die Anerkennungsverfahren ausländischer Abschlüsse nehmen leider viele Monate in Anspruch. Effektive und effiziente Anerkennungsverfahren sind aber enorm wichtig, damit Interessierte schnell in den Beruf gebracht werden können. Der Freistaat steht in der Verantwortung, den Standort Bayern für die Interessierten attraktiv zu gestalten, indem die Berufsanerkennungsverfahren schnell, zentral, transparent, kostengünstig und ohne Verzögerungen ablaufen.

Seit dem 01.05.2022 setzt der Freistaat den Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz zur Einführung einer bundeseinheitlichen Fachsprachenprüfung im Rahmen des Anerkennungsverfahrens für Gesundheitsfachberufe (Eckpunktepapier der 92. GMK am 05./06.Juni 2019 in Leipzig) um – zunächst wurde die Prüfung in Bayern für alle Physio- und Ergotherapeutinnen und -therapeuten verpflichtend, die einen Antrag auf Berufsanerkennung stellten. Nach und nach folgen dann die weiteren Gesundheitsfachberufe. Zuständig für die Konzeption und Organisation der Fachsprachenprüfung in Bayern ist das 2018 gegründete Landesamt für Pflege mit Sitz in Amberg in der Oberpfalz. Die guten fachbezogenen Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift auch im Bereich der Gesundheitsfachberufe sind unerlässlich. Denn Verständigungsprobleme zwischen Patientinnen bzw. Patienten und medizinischem Personal oder dem medizinischen Personal untereinander können gravierende Folgen haben. Die Einführung einer bundeseinheitlichen Fachsprachenprüfung im Rahmen des Anerkennungsverfahrens für Gesundheitsfachberufe mit einem einheitlichen Standard anstatt allgemeine Sprachzertifikate (B2-Zertifikat) zu verlangen, ist sinnvoll. Welche Auswirkungen diese Einführung in Bayern hat, soll allerdings beobachtet werden, zumal andere Länder allgemeine Sprachnachweise auf Qualifikationsniveau B2 (noch) beibehalten haben. Auch die Kenntnisprüfung, bei der drei Prüfer notwendig sind, übersteigt in der Realität die Möglichkeiten vieler Fachschulen, sodass Prüfungen verzögert stattfinden.

Ein umfassender Bericht zum Status quo wird es dem Landtag ermöglichen, gegebenenfalls weitere Maßnahmen zur effektiven Verbesserung der Anerkennungsverfahren im Freistaat zu treffen, oder etwa eventuelle Hürden sowie den Handlungsbedarf zu identifizieren.



## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Gesundheit, Pflege und Prävention**

**Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher,  
Andreas Hanna-Krahl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Drs. 19/5209**

### **Anerkennung ausländischer Physiotherapie-Abschlüsse in Bayern**

#### **I. Beschlussempfehlung:**

Zustimmung mit der Maßgabe, dass folgende Änderungen durchgeführt werden:

1. Der erste Absatz erhält folgende Fassung:  
„Der Landtag stellt fest:  
Fachkräftemangel ist auch im Bereich der Physiotherapie massiv zu spüren. Ein Baustein für die Verbesserung der Situation für die Physiotherapie ist ein Fachkräftezug aus dem Ausland. Hier muss u.a. das Anerkennungsverfahren der ausländischen Abschlüsse sorgfältig und zügig ablaufen. Dies kann ein weiterer Punkt sein, dass sich die Fachkräfte für eine Niederlassung oder Arbeitsstelle im Freistaat entscheiden und nicht andere Länder vorziehen.“
2. Im zweiten Absatz Satz 1 werden die Wörter „zeitnah im Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Prävention“ gestrichen.
3. Der sechste Spiegelstrich im zweiten Absatz erhält folgende Fassung:  
„Wie plant die Staatsregierung das Verfahren noch zu verbessern, z.B. in der Hinsicht auf personelle Ausstattung, die Möglichkeit einer berufsbegleitenden Nachqualifikation bei Menschen mit mehrjähriger Berufserfahrung, Digitalisierung oder einen hohen Prüfungsaufwand bei Kenntnisprüfungen, der derzeit Verzögerungen mit sich bringt, da die „3-Prüfer-Regelung“ die Kapazitäten der Fachschulen übersteigt?“

Berichterstatter:  
Mitberichterstatter:

**Andreas Hanna-Krahl  
Stefan Meyer**

#### **II. Bericht:**

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Prävention federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 22. Sitzung am 18. März 2025 beraten und einstimmig mit den in I. enthaltenen Änderungen Zustimmung empfohlen.

**Bernhard Seidenath**  
Vorsitzender





## **Beschluss**

**des Bayerischen Landtags**

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag** der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Andreas Hanna-Krahl, Paul Knoblach, Laura Weber, Kerstin Celina, Sanne Kurz, Eva Lettenbauer, Verena Osgyan, Julia Post, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 19/5209, 19/6392

### **Anerkennung ausländischer Physiotherapie-Abschlüsse in Bayern**

Der Landtag stellt fest:

Fachkräftemangel ist auch im Bereich der Physiotherapie massiv zu spüren. Ein Baustein für die Verbesserung der Situation für die Physiotherapie ist ein Fachkräftezug aus dem Ausland. Hier muss u. a. das Anerkennungsverfahren der ausländischen Abschlüsse sorgfältig und zügig ablaufen. Dies kann ein weiterer Punkt sein, dass sich die Fachkräfte für eine Niederlassung oder Arbeitsstelle im Freistaat entscheiden und nicht andere Länder vorziehen.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über den Stand der Anerkennungsverfahren ausländischer Physiotherapie-Abschlüsse in Bayern zu berichten. Insbesondere sollen folgende Fragen geklärt werden:

- Welche Schritte zum Zwecke eines schnellen und transparenten Anerkennungsverfahrens wurden in den letzten fünf Jahren unternommen?
- Wie viele Interessierte stellten in den letzten fünf Jahren einen Antrag auf Berufsanerkennung in Bayern und wie viele Abschlüsse wurden erfolgreich anerkannt?
- Aus welchen Ländern kommen die Interessierten und durch welche Angebote werden sie unterstützt?
- Wie lange dauert in Bayern durchschnittlich der Anerkennungsprozess der Abschlüsse in der Physiotherapie?
- Welche Änderungen in der Anzahl der Interessierten sowie in der Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen Anerkennungsverfahren hat die Einführung der Fachsprachenprüfung in Bayern gebracht?

- Wie plant die Staatsregierung das Verfahren noch zu verbessern, z. B. in der Hinsicht auf personelle Ausstattung, die Möglichkeit einer berufsbegleitenden Nachqualifikation bei Menschen mit mehrjähriger Berufserfahrung, Digitalisierung oder einen hohen Prüfungsaufwand bei Kenntnisprüfungen, der derzeit Verzögerungen mit sich bringt, da die „3-Prüfer-Regelung“ die Kapazitäten der Fachschulen übersteigt?

Die Präsidentin

I.V.

**Tobias Reiß**

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Tobias Reiß

**Erster Vizepräsident Tobias Reiß:** Ich rufe den **Tagesordnungspunkt 2** auf:

**Abstimmung**

**über Anträge, die gem. § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)**

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die endgültige Abstimmliste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der endgültigen Abstimmliste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, FREIEN WÄHLERN, CSU und AfD. Ich bitte, die Gegenstimmen anzuzeigen. – Enthaltungen? – Jeweils keine. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

**Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 2)**

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses  
(G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen  
(ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder  
Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss  
(A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder  
Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss  
(Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

**Anträge**

1. Antrag der Abgeordneten Sabine Gross, Ruth Müller, Florian von Brunn u.a. SPD  
Keine Verzögerung bei Sanierung des Schienennetzes!  
Drs. 19/5020, 19/6400 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/> Z
----------------------------	----------------------------	----------------------------	--	----------------------------

2. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Ludwig Hartmann u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Bürokratie abbauen: Wegfall der Wohnungsgeberbestätigung  
Drs. 19/5030, 19/6172 (A)

**Über den Antrag wird gesondert beraten.**

3. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Ludwig Hartmann u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Bürokratie abbauen, Ausländerbehörden entlasten I: Plattform mit bayernweit einheitlichen Standards zur Aktenversendung  
Drs. 19/5031, 19/6173 (A)

**Über den Antrag wird gesondert beraten.**

4. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Ludwig Hartmann u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Bürokratie abbauen, Ausländerbehörden entlasten II: Beteiligung der Bundesagentur für Arbeit bei Antrag auf Beschäftigungsverhältnis streichen  
Drs. 19/5032, 19/6174 (A)

**Über den Antrag wird gesondert beraten.**

5. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Ludwig Hartmann u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Bürokratie abbauen, Ausländerbehörden entlasten III: Wartezeitauskunft der Deutschen Rentenversicherung bei Erteilung einer Niederlassungserlaubnis digitalisieren  
Drs. 19/5033, 19/6175 (A)

**Über den Antrag wird gesondert beraten.**

6. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Ludwig Hartmann u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Bürokratie abbauen, Ausländerbehörden entlasten IV: Bei befristeten Aufenthaltstiteln auf Passdaten verzichten  
Drs. 19/5034, 19/6177 (A)

**Über den Antrag wird gesondert beraten.**

7. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Ludwig Hartmann u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Bürokratie abbauen, Ausländerbehörden entlasten V: Biometriedaten zur Verlängerung befristeter Aufenthaltstitel sichern  
Drs. 19/5035, 19/6179 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

8. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Barbara Fuchs u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Offensive „Unternehmensnachfolge Bayern“  
Drs. 19/5085, 19/6389 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,  
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

9. Antrag der Abgeordneten Thomas Huber,  
Kerstin Schreyer, Bernhard Seidenath u.a. CSU,  
Florian Streibl, Felix Locke, Anton Rittel u.a.  
und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Zukunft der Sozialwirtschaft II:  
Digitalbonus auch für Unternehmen der Sozialwirtschaft  
Drs. 19/5104, 19/6186 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input checked="" type="checkbox"/>				
-------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------

10. Antrag der Abgeordneten Markus Striedl, Katrin Ebner-Steiner,  
Daniel Halemba u.a. und Fraktion (AfD)  
LKW-Führerschein für die Mitglieder der Blaulichtfamilie vereinfachen!  
Drs. 19/5188, 19/6399 (A)

**Über den Antrag wird gesondert beraten.**

11. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher,  
Andreas Hanna-Krahl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Anerkennung ausländischer Physiotherapie-Abschlüsse in Bayern  
Drs. 19/5209, 19/6392 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Gesundheit, Pflege und Prävention

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input checked="" type="checkbox"/>				
-------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------

12. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher,  
Andreas Hanna-Krahl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Weiterbildung in der pädiatrischen Pflege voranbringen  
Drs. 19/5391, 19/6393 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Gesundheit, Pflege und Prävention

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input checked="" type="checkbox"/>				
-------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------

13. Antrag der Abgeordneten Ramona Storm, Oskar Atzinger, Markus Walbrunn und Fraktion (AfD)  
Für eine fundierte und verantwortungsvolle Aufklärung der nächsten Generation I: Lehrpläne im Fach Biologie anpassen – Wissenschaftspropädeutische Aufklärung über Pubertätsblocker und Transitionstherapien an bayerischen Schulen  
Drs. 19/5453, 19/6075 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

<b>CSU</b>	<b>FREIE WÄHLER</b>	<b>AfD</b>	<b>GRÜ</b>	<b>SPD</b>
------------	-------------------------	------------	------------	------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

14. Antrag der Abgeordneten Roland Magerl, Andreas Winhart, Matthias Vogler u.a. und Fraktion (AfD)  
Für eine fundierte und verantwortungsvolle Aufklärung der nächsten Generation II: Psychische und physische Gesundheit im Kontext von Pubertätsblockern und Transitionstherapien an bayerischen Schulen  
Drs. 19/5454, 19/6224 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

<b>CSU</b>	<b>FREIE WÄHLER</b>	<b>AfD</b>	<b>GRÜ</b>	<b>SPD</b>
------------	-------------------------	------------	------------	------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

15. Antrag der Abgeordneten Roland Magerl, Andreas Winhart, Matthias Vogler u.a. und Fraktion (AfD)  
Für eine fundierte und verantwortungsvolle Aufklärung der nächsten Generation III: Integration der wissenschaftlich fundierten Aufklärung über Pubertätsblocker und Transitionstherapien in der generalistischen Pflegeausbildung  
Drs. 19/5455, 19/6394 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit, Pflege und Prävention

<b>CSU</b>	<b>FREIE WÄHLER</b>	<b>AfD</b>	<b>GRÜ</b>	<b>SPD</b>
------------	-------------------------	------------	------------	------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

16. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayer,  
Nicole Bäumler, Holger Grießhammer u.a. SPD  
Schulleitungen in Bayern wirksam entlasten!  
Drs. 19/5481, 19/6499 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU

FREIE  
WÄHLER

AfD

GRÜ

SPD

ENTH